

Dimensionen der Globalisierung

Globalisierung der Wirtschaft

Multinationale Unternehmen: als Motor der Globalisierung mit steigender Tendenz bei Umsatz, Vermögen, Beschäftigtenzahl, internationaler Vernetzung, Marktmacht, politischem Einfluss, Forschungsausgaben (besonders Pharmazie, Hardware, Autos, Software, Elektronik), gleichzeitig sinkende Unternehmenssteuern.

Kapital- und Warenverkehr: Zunahme von Warenproduktion, Warenexporten, Welthandelsvolumen, Auslandsdirektinvestitionen, Aktienbeständen, Aktienhandel und Handel mit Finanzderivaten.

Personenmobilität: Arbeitskräftewanderung, Jugendaustausch und Tourismus; aber auch jährlich Millionen Menschen durch Flucht und Vertreibung.

Kommunikation: verstärkte und ständig steigende Nutzung von Mobiltelefonie, Mails, Internet und sozialen Netzwerken.

Globalisierung der Politik

Internationale Organisationen: staatliche Institutionen wie UNO, IAO, FAO, UNEP, Weltbank, IWF, WTO, OECD etc. und nichtstaatliche Institutionen wie Greenpeace, WWF, Internationaler Gewerkschaftsbund, Attac, Hilfsorganisationen etc.

Internationale Verträge: völkerrechtliche Verträge, Klimarahmenkonvention der UNO etc.

Globalisierung der Kultur

Alltagskultur: Ernährung, Musik, Filme, Kleidung, Mode, Wohnen etc.
Wertvorstellungen: Familienformen, Partnerschaft, Sexualität etc.

Globalisierung der Probleme

Umweltprobleme: menschlich verstärkte Erderwärmung, Waldverlust, bedrohte Arten etc.

Soziale Probleme: Ungleichheiten, Armut trotz Arbeit, Ungleichverteilung von Lebensmitteln etc.



Globalisierung wird oft nur als wirtschaftliche Globalisierung (miss)verstanden. Doch diese ist eng vernetzt mit der Globalisierung der Politik, der Kultur und der Probleme. Alle Dimensionen wirken massiv in den Alltag von Menschen.